

# Freistaat Franken — weg von Bayern!

## „Alt-Baiern-Mafia verursacht bei uns nur Defizite“

Von Gerhard Stapf

Nürnberg (Franken) – Ein freies Bundesland Franken forderte gestern der Nürnberger SPD-Landtagsabgeordnete Rolf Langenberger! Damit reagierte er auf die Vorstellung von Staatsminister Gebhard Glück (CSU), der im italienischen Brixlegg (Südtirol) bei der 1200. Jahrfestfeier des Ortes davon sprach, Südtirol gehöre zu Tirol,

auch wenn es völkerrechtlich ein Teil Italiens sei.

Langenberger lud den Minister nach Franken ein: „Wenn der Alt-Baiern Glück von einer Alpen-Republik Alt-Baiern-Tirol-Südtirol mit einem Alpenkönig Franz Josef Strauß träumt, dann soll er erst einmal nach Franken fahren und sich die von der Alt-Baiern-Mafia in der CSU-Staatsregierung verursachten Defizite in der Struktur- und Regionalpolitik ansehen.“

Immerhin sei, so Langenberger, Franken größer als das Bundesland Hessen und wirtschaftlich stark genug, ohne den alt-bayerischen Rest existieren zu können.

„Wenn Glück in Südtirol davon spricht, daß der Verlauf von Staatsgrenzen historische und stammesmäßige Zusammengehörigkeit nicht zerreissen kann, muß ich daran erinnern, daß sich die fränkischen Reichsstädte, allen voran Nürnberg, von alters her mehr dem Bund als dem Land Bayern, das bis heute nicht einmal dem Grundgesetz zugestimmt hat, zugehörig fühlen.“

Was Franken zu einem eigenen Bundesland sagen, lesen Sie auf der letzten Seite.

Was Franken zu einem eigenen Bundesland sagen, lesen Sie auf der letzten Seite.

N Dienstag, 9. August 1988 Seite 9

**DIE DRITTE**

Mittwoch/Donnerstag, 18./19. November 1987

*Nordbayrischer  
Kurier BE*

# Franken als Bundesland

## Neue Partei fordert die Trennung von Bayern

### Art. 29 GG – Neugliederung des Bundesgebietes

- (1) <sup>1</sup>Das Bundesgebiet kann neu gegliedert werden, um zu gewährleisten, dass die Länder nach Größe und Leistungsfähigkeit die ihnen obliegenden Aufgaben wirksam erfüllen können. <sup>2</sup>Dabei sind die landsmannschaftliche Verbundenheit, die geschichtlichen und kulturellen Zusammenhänge, die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit sowie die Erfordernisse der Raumordnung und der Landesplanung zu berücksichtigen.
- (2) <sup>1</sup>Maßnahmen zur Neugliederung des Bundesgebietes ergehen durch Bundesgesetz, das der Bestätigung durch Volksentscheid bedarf. <sup>2</sup>Die betroffenen Länder sind zu hören.
- (3) .....
- (4)

#### Grundsatzfrage:

Mit der Wiedervereinigung kamen neue Bundesländer hinzu mit z.T. unter 2 Millionen Einwohnern. Im neuen Deutschland gibt es 3 Sachsen! Warum sollte es da nicht ein Bundesland Franken mit 4 Millionen Einwohnern geben? Das Grundgesetz sieht diese Möglichkeit ausdrücklich vor.



Unsere Unterschriftensammlung zur Zulassung eines Volksbegehrens nach Art. 29 GG erregte großes Aufsehen in den Medien – befeuert immer wieder durch positive Umfragen (meist um die 80 % pro)

... die Meinung des Verfassers wieder und ...

# DIE Kulmbacher

an. Schon 4000 fordern:

8. Jahrgang - Ausgabe 42 - 28. November 1991

# Freiheit für Franken!

Nur Kulmbach ist noch ein weißer Fleck auf der Landkarte der Separatisten

## Frei statt Bayern: Was meinen Sie?



**Hans Stübgen**, Heimatforscher, Träger des Prunkkettwürfels: "Ich bin zwar ein überzeugter Franke, Separatismus in dieser Form halte ich jedoch für unzeitig. Das gibt nur noch mehr neue Proteste und hohe Geldstrafen, davon haben wir schon jetzt zuviel. Dafür werde ich mich nicht engagieren."

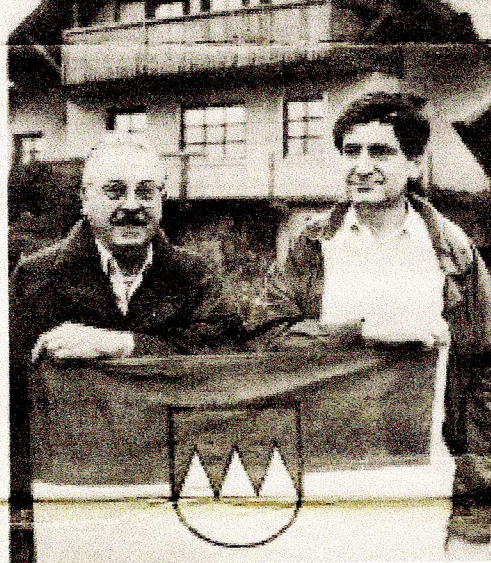


**Udo Koch**, Kreismeister der Franken: "Die Gebräute hat es schon gemerkt, als ich das

heim ist, würde ich ein Bundesland Franken begrüßen. Ob es dazu kommt, ist allerdings fraglich. Die Franken sind ja immer etwas später aufgewandert, es fehlt einfach das nötige Bewusstsein dafür."



**Dr. Wolfgang Prottner**, Bürgermeister, Lin-Cocent: "Ich würde sie von Herzen begrüßen, auch über keine regionalistische Charakteristika zu verweilen. Den Sinn einer solchen Bewegung sehe ich nicht. Die Bayern sind ja schon in Bayern, also ist eine Loslösung nicht notwendig. Das ist ein Ziel, das wir Franken von Bayern sticht vernachlässigen."



Von Norbert Bartl

Kulmbach - Vor seinem Haus im bayrischen Weizel-Nachbarnort steht zwar ein Militärwappen, doch mittlerweile Joachim Kolb nur in die Sahara führen. Aufgerollt wird nicht verpackter, sondern in Gebirgen oder Südküste, Karawane Nordost oder dem flackenden. Die Kämpfer für die fränkische Unabhängigkeit von Bayern wollen im Ziel mit fränkischen Wappen erscheidet: frei statt Bayerns heißt ihr Slogan.

Der 44 Jahre alte Berufsschleifer (Metallbau, Sozialdienst) ist Bezirksvorsitzender des Fränkischen Bundes, eines einflussreichen Vereins, dessen wichtigstes Ziel es ist, ein eigenes Bundesland Franken zu schaffen. 370 Mitglieder zählt der Verein bereits, etwa 175 davon in Oberfranken. Der bayrische Kreisverband, Vorsitzender, Vorsitzender Norbert Gramlich hat rund 50 Mitglieder, ebenso wie die Kronacher Untereinheit unter Günter Lipp.

Lebte sich Kulmbach und hat noch ein weißes Fleckchen in Oberfranken. 44 Manfred Groß, aus Wernitzsch, Vizevorsitzender des Fränkischen Bundes, ist ein Kontaktmann. Auch der Chef der gesamten Bewegung kommt aus Bayern: Peter Furracker



Bundesland Franken

29. Das bayerische Innenministerium erklärte diese Absicht bereits für "verfassungswidrig". Die ersten 4000 Unterschriften liegen bereits vor. 7000 werden benötigt, damit ein Volksbegehren in Gang kommt und bei dem müssen wiederum 50 Prozent der wahlberechtigten Bürger unterschreiben. Die Volksbegehrensgesetze für einen Volksentscheid zu schaffen. Ein langer Weg aber noch, doch Joachim Kolb ist optimistisch: Die 7000 Un-

**„Fake News“ gab es auch schon im letzten Jahrhundert!**

Wir sind keine Separatisten

„Fragwürdig wird der Gebrauch von Fremdwörtern, wo sie zur (...) Manipulation (...) Verwendet werden“ (aus dem Vorwort des Duden Fremdwörterbuches)

Bei der Bundesrepublik Deutschland handelt es sich um einen Bundesstaat. In einem Bundesstaat bezeichnet man das Streben nach Loslösung vom Gesamtstaat als Separatismus (Creifelds Rechtswörterbuch, Stichwort „Zentralismus“). Ziel des Fränkischen Bundes ist keine Loslösung von der Bundesrepublik Deutschland. Folglich handelt es sich bei diesem Verein nicht um eine „separatistische Vereinigung“.

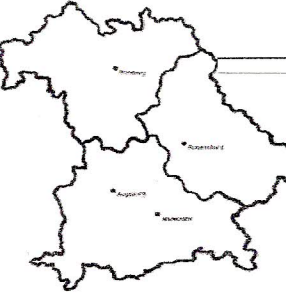
Mit den Separatisten in der „Bayernpartei“ oder in der „CSU“, die eine Loslösung „Bayerns“ von der Bundesrepublik Deutschland anstreben, hat der Fränkische Bund nichts zu tun. Von derartigen Bestrebungen distanziert sich Verein ausdrücklich!



**FRÄNKISCHER BUND e.V.**  
Verein für Franken



# Auch Thema im Landtag: Umbenennung des Bundeslandes Bayern in Bayern-Franken (ähnlich wie Baden-Württemberg oder Mecklenburg-Vorpommern)



## Kein Regierungsbezirk Franken

Fränkischer Bund scheitert im Landtag mit Fusions-Vorschlag

# Der Bamberger Domschatz beschäftigt jetzt auch den Landtag



Ausgabe Nr. 02 | 2007

## 11 714 Unterschriften in alter Munitionskiste

Fränkischer Bund überreicht Landtagspräsidentin Stamm Petition zur Herausgabe von „Beutekunst“

**MÜNCHEN**  
Von unserem Korrespondenten  
Jürgen Umlauf



Aktivisten des Fränkischen Bundes überreichen in einer alten Munitionskiste fast 12 000 Unterschriften an Landtagspräsidentin Barbara Stamm.  
Foto: Rolf Poss, Bildarchiv Bayerischer Landtag

Stahl. Es sind schon ganz andere Dinge aus Franken in Münchner Kellern verschwunden.

### AUF EIN WORT

## Unsere Klunker

Zugegeben, von „Beutekunst“ aus Franken zu sprechen, ist polemisch, aber nicht unzutreffend. Handelt es sich doch letztlich um staatlich angeordnete Bauzüge, von denen das einstige Herrscherhaus Wittelsbach bis heute profitiert. Man darf die Frage stellen, ob es wirklich Sinn macht, alle angeblich 5520 Gegenstände zurückzubringen, aber dass diese Forderung in Franken nicht verstimmt, haben sich die Nachfahren der bayerischen Könige und Regenten selbst zuschreiben mit ihrem offenkundigen Unwillen zur Rückführung. Sündig nur die Fragilität und Transportunfähigkeit der Objekte vorzuschieben, ist zu billig. Als die Preziosen seinerzeit nach München verschafft wurden, ge-

Die Sicherheitsvorkehrungen im Landtag sind streng, die Pförtner ebenso. Trotzdem ist es der Abordnung des Fränkischen Bundes gelungen, beladen mit einer alten Munitionskiste bis ins Büro von Landtagspräsidentin Barbara Stamm (CSU) vorzudringen. Bewaffnet waren die Franken-Vorstandler nämlich nicht mit Schießpulver, sondern mit 11 714 Unterschriften für ihre Petition zur Rückgabe von fränkischer „Beutekunst“ aus München. Zur Zeit der Säkularisation vor 200 Jahren, als auch die fränkischen Landesteile dem Königreich Bayern einverleibt wurden, waren nach Zählung des Fränkischen Bundes 5520 Kunstgegenstände aus Franken nach München verschleppt worden. Die sollen nun, so der Wunsch des Verbandes, bis Ende des Jahres wieder an ihre fränkischen Ursprungsorte zurückgeführt werden.

Monatblatt des Fränkischen Bund



Das Ringen um die Frankenfahne im Landtag ging über viele Jahre (Wolfgang Hoderlein, Christine Stahl ...). Im privaten Bereich hat sie sich schnell flächendeckend durchgesetzt.

Letztendlich stimmte auch der Landtag mit großer Mehrheit zu, dass die Frankenfahne auch an staatlichen Gebäuden gehisst werden darf. Auch hier halfen die häufigen Umfragen (bis 92 % pro) sehr.